



Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2012-2022

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

Tabelle: Ein Tabellenblatt pro Jahr

Hinweis Geplante nächste Aktualisierung mit den Zahlen 2023: Oktober 2024

Die Vergleichsstädte sind eine Auswahl teilnehmender Städte an der Städteinitiative Sozialpolitik

Nachstehend finden Sie Informationen zur Konstruktion und Bedeutung der in dieser Datei verwendeten Indikatoren.

Sozialhilfequote (I_135)

Die Sozialhilfequote beziffert den Anteil der Personen, die finanzielle Sozialhilfe der politischen Wohngemeinde beziehen, an der Wohnbevölkerung eines ausgewählten Gebietes und errechnet sich wie folgt: Anzahl Sozialhilfe der Gemeinde beziehende Personen im Kalenderjahr geteilt durch die Anzahl Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Vorjahresende, multipliziert mit hundert. Wird die Sozialhilfequote für Teilgruppen der Bevölkerung (z.B. Altersgruppen) berechnet, so wird als Teiler die Anzahl der Personen der jeweiligen Teilgruppe der ständigen Wohnbevölkerung verwendet.

Bedeutung

Die Sozialhilfequote ist ein Indikator für das Ausmass der bekämpften Armut in einer Gesellschaft. Als bekämpfte Armut werden Lebensverhältnisse bezeichnet, deren materielle Ressourcenausstattung sowohl aus Sicht des politischen Gemeinwesens wie der Betroffenen erklärermassen unter dem Existenzminimum liegt. Dem gegenüber steht die sogenannte verdeckte Armut, von welcher jene Menschen betroffen sind, die keinen Sozialhilfeanspruch geltend machen, obwohl deren wirtschaftlichen Verhältnisse dies erlauben würden. Sie wird durch die Sozialhilfequote nicht abgebildet. Die Sozialhilfequote eines Gebietes wird wesentlich beeinflusst durch die Bevölkerungszusammensetzung und deren Ressourcenpotential sowie durch die für die Bevölkerung zugänglichen Erwerbsmöglichkeiten, wobei die Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen durch die Konjunkturlage beeinflusst wird. Auch soziale Komponenten können die Inanspruchnahme von Sozialhilfeleistungen beeinflussen, da in bevölkerungsmässig grösseren Gemeinden die Anonymität zumeist ausgeprägter und daher die Hemmschwelle gegenüber den Behörden tendenziell kleiner ist als in Dorfgemeinden. Ein weiterer wesentlicher Zusammenhang besteht zur Ausgestaltung der Sozialleistungen, die der kommunalen Sozialhilfe vorgelagert sind und diese entlasten können (beispielsweise ausserordentliche kantonale Ergänzungsleistungen). Dies ist insbesondere bei einem interkantonalen Vergleich von Sozialhilfequoten zu berücksichtigen, da solche vorgelagerten bedarfsabhängigen Sozialleistungen von Kanton zu Kanton in Umfang und Ausgestaltung verschieden sein können.

Fortsetzung siehe unten



**Anteil Kurzzeitbezüger
Sozialhilfe
(I_137)**

Berechnung: Anzahl im Kalenderjahr abgeschlossener Fälle mit einer Bezugsdauer unter 12 Monaten geteilt durch die Anzahl aller im Kalenderjahr abgeschlossenen Fälle, multipliziert mit hundert. 1 Fall entspricht 1 Dossier mit wirtschaftlicher Sozialhilfe. Dieses kann eine oder mehrere Personen beinhalten, je nach Grösse des Haushalts.

Bedeutung

Der Anteil Kurzzeitbezüger gibt Aufschluss darüber, inwiefern es Personen, die noch nicht lange mit Sozialhilfe unterstützt werden, gelingt, diese wieder zu verlassen.

**Veränderung Anzahl
Sozialhilfefälle in Prozent**

Berechnung: Hundert geteilt durch die Anzahl Fälle im zurückliegenden Vergleichsjahr multipliziert mit der Anzahl Fälle im aktuellsten Berichtsjahr, minus hundert. Bei den Anzahl Fällen werden nur solche mit mindestens einem Leistungsbezug im betreffenden Jahr gezählt.

Bedeutung

Die prozentuale Veränderung der Anzahl Fälle innerhalb eines Mehrjahreszeitraums gibt Aufschluss über die Dynamik des Sozialhilfebezugs. Starke Zunahmen können in den Sozialdiensten zu Belastungssituationen führen.

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2022

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18- 25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2018- 2022 in %
St.Gallen	4.3	7.6	3.7	43.0	-4.0
Zürich	4.1	7.1	4.6	43.1	-8.2
Basel	5.3	9.1	6.6	35.7	-16.7
Bern	4.9	9.4	5.7	34.4	0.8
Winterthur	5.0	8.7	5.5	36.9	-7.7
Luzern	4.5	9.5	5.2	40.3	14.3
Biel	9.9	18.2	10.0	35.7	-6.8
Schaffhausen	4.2	7.9	5.5	39.5	19.5

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2021

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18- 25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2017- 2021 in %
St.Gallen	4.2	7.2	3.8	43.9	-6.0
Zürich	4.3	7.5	5.0	51.1	-1.6
Basel	5.7	9.9	6.7	40.3	-12.6
Bern	5.1	10.1	5.6	44.8	5.9
Winterthur	5.5	9.8	5.8	45.0	-0.3
Luzern	4.4	9.3	4.5	43.9	6.3
Biel	10.2	19.6	8.5	40.2	-8.4
Schaffhausen	4.1	7.8	5.0	46.7	16.0

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2020

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2016- 2020 in %
St.Gallen	4.4	7.6	3.7	42.7	-1.0
Zürich	4.5	7.9	5.0	52.0	4.6
Basel	6.1	10.2	7.4	46.2	-8.2
Bern	5.1	10.2	5.3	44.1	4.5
Winterthur	5.5	9.6	5.8	42.1	5.3
Luzern	4.2	8.9	4.1	43.0	8.4
Biel	10.5	20.0	8.5	46.6	-6.9
Schaffhausen	3.9	7.1	4.9	51.2	19.1

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2019

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2015- 2019 in Prozent
St.Gallen	4.4	7.8	3.5	43.6	1.6
Zürich	4.5	7.8	5.2	49.7	4.6
Basel	6.4	11.1	7.8	42.3	3.4
Bern	5.0	10.2	5.2	46.1	1.4
Winterthur	5.5	9.5	6.1	45.9	10.0
Luzern	4.0	8.7	3.7	43.8	10.2
Biel	10.7	20.4	7.6	43.4	-3.4
Schaffhausen	3.6	6.7	4.2	45.4	12.7

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2018

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2014- 2018 in Prozent
St.Gallen	4.5	8.1	3.9	49.2	3.2
Zürich	4.6	8.2	5.5	49.6	4.9
Basel	6.6	11.7	8.1	47.3	6.7
Bern	5.0	10.3	4.9	46.5	-2.0
Winterthur	5.6	9.4	6.2	48.1	18.2
Luzern	3.9	8.4	3.9	48.1	12.6
Biel	11.0	20.7	8.1	41.0	-1.3
Schaffhausen	3.5	6.5	4.3	41.5	14.2

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2017

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2013- 2017 in Prozent
St.Gallen	4.6	8.5	3.7	50.7	7.7
Zürich	4.8	8.7	5.3	50.6	4.6
Basel	6.6	11.6	8.4	50.6	7.0
Bern	5.0	10.4	4.7	45.4	-0.6
Winterthur	5.6	9.7	6.1	55.2	22.7
Luzern	4.1	8.7	3.9	51.7	24.1
Biel	11.5	21.9	9.2	4.8	2.8
Schaffhausen	3.5	6.6	3.5	47.8	14.2

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2016

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2012- 2016 in Prozent
St.Gallen	4.4	7.9	3.9	54.0	10.7
Zürich	4.6	8.6	5.2	50.0	2.0
Basel	6.7	11.5	8.9	51.6	9.6
Bern	5.1	11.1	5.3	43.2	2.4
Winterthur	5.5	9.8	5.7	55.2	26.5
Luzern	3.8	7.7	3.7	47.3	20.3
Biel	11.8	22.9	9.5	43.0	6.9
Schaffhausen	3.3	6.2	3.4	45.5	12.3

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2015

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2011- 2015 in Prozent
St.Gallen	4.2	7.3	3.9	52.9	14.2
Zürich	4.5	8.4	5.2	51.9	-2.0
Basel	6.3	11.1	8.2	49.0	3.6
Bern	5.2	11.5	5.5	44.1	4.3
Winterthur	5.3	9.6	5.7	54.9	26.3
Luzern	3.5	7.3	3.5	46.4	16.8
Biel	11.6	22.4	9.8	39.9	5.8
Schaffhausen	3.2	6.2	3.5	48.7	13.7

Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2014

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

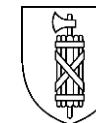
	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2010- 2014 in Prozent
St.Gallen	4.3	7.8	4.5	54.6	11.3
Zürich	4.6	8.9	5.4	52.0	-1.2
Basel	6.3	11.6	8.5	50.1	6.6
Bern	5.4	11.9	6.0	45.4	11.0
Winterthur	5.0	9.1	5.9	56.5	21.9
Luzern	3.5	7.7	3.6	50.6	11.3
Biel	11.5	22.4	10.4	41.2	11.7
Schaffhausen	3.2	5.9	3.6	48.8	15.8



Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2013

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfeempfängerstatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2009- 2013 in Prozent
St.Gallen	4.3	7.6	3.5	52.6	4.8
Zürich	4.7	9.2	5.3	54.8	-0.4
Basel	6.5	11.8	8.8	50.6	4.9
Bern	5.3	11.9	6.2	47.4	11.0
Winterthur	4.9	9.0	5.2	58.0	20.7
Luzern	3.3	6.8	3.5	45.7	5.7
Biel	11.7	23.1	11.9	43.3	17.9
Schaffhausen	3.2	6.1	3.9	45.2	19.7



Kennzahlen zum Sozialhilfebezug, Stadt St.Gallen und Vergleichsstädte 2012

Quelle: Bundesamt für Statistik Sozialhilfestatistik

	Personen			Fälle	
	Sozialhilfequote Total in %	Sozialhilfequote 0-17Jährige in %	Sozialhilfequote 18-25 Jährige in %	Anteil Kurzzeitbezüger (abgeschlossene Fälle) in %	Anzahl Fälle: Veränderung 2008- 2012 in Prozent
St.Gallen	4.1	7.1	4.3	53.3	0.0
Zürich	4.7	9.3	5.3	60.7	-6.0
Basel	6.4	11.5	8.6	50.8	1.6
Bern	5.3	12.0	6.0	50.8	11.5
Winterthur	4.6	8.7	4.7	51.2	12.1
Luzern	3.2	6.7	3.4	51.6	-3.1
Biel	11.4	22.3	12.8	48.0	16.9
Schaffhausen	3.0	5.2	4.2	49.2	6.9